

Living Culture



DAS MAGAZIN FÜR EIN INTENSIVES GLÜCK

LICHES LEBEN MIT IN DIE TAT UMGESETZTER KULTUR

MIT LIVING CULTURE VERREISEN:

DIESMAL MIT
UNSEREN GEWINNERN
NACH TRIEST

Seite 28

Mitspielen & gewinnen

Buchpräsentation
„Die Beziehungsformel“
im Kleine Zeitung Salon
27.09.2017, 19.30 Uhr
Buchhandlung Moser

Seite 12

Vera Russwurm: Gut behütet

GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER:

LIVING CULTURE bei
Holding Graz Vorstands-
direktor Gert Heigl

Seite 6

Unsere neue
Kulturbotschafterin
bei K. u. K. Hofzuckerbäcker Demel

Seite 14



SOUNDPORTAL®

RADIO
SOUND



GOOD MORNING FOR GOOD PEOPLE.

Täglich aufstehen mit Bettina Janach
und Clemens Scarpatetti in der
Soundportal Morgenshow
Café Sunrise von 6 bis 10.



RADIO **SOUNDPORTAL®**

IN DIESER AUSGABE LASSEN WIR ES KRACHEN: SELBSTFÜRSORGE UND GESUNDE GRENZEN MACHEN EINE ERFÜLLTE LIEBE ERST MÖGLICH. LESEN SIE MEHR IM NEUEN BUCH „DIE BEZIEHUNGSFORMEL“. UND LEBEN SIE KULTUR.

Inhalt

LIVING BUSINESS

- 06 **GEMEINSAM STÄRKER**
Living Culture Nahaufnahme:
Holding Graz Vorstandsdirektor
Gert Heigl



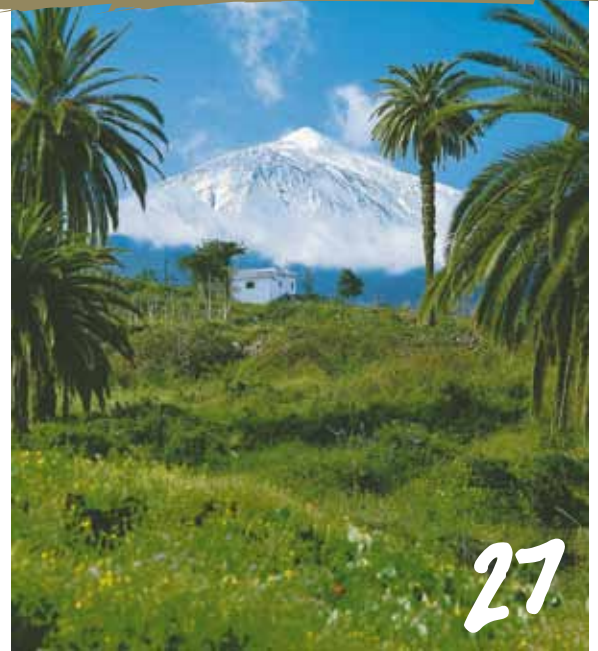
LIVING LIFE

- 14 **KULTURBOTSCHAFTERIN 2018**
Auf Kira Grünberg und Tessa Tegetthoff folgt Vera Russwurm
- 16 **URBANE LEBENSQUALITÄT**
Was das genau bedeutet,
erklärt Dieter Johs von der
WEGRAZ

6



20



27

LIVING TRAVELING

- 27 **EINFACH ZUM ABHEBEN**
Der Flughafen Graz startet
Richtung Herbst
- 28 **MIT LIVING CULTURE GEWINNEN**
Folgen Sie unseren Gewinnspiel-
Glückspilzen vom Don Camillo
– Living Culture Gewinnspiel
aus der Frühjahrsausgabe nach
Triest und Muggia



25

LIVING ART

- 32 **GIRLS UNITED AUSTRIA**
Ein Projekt der ganz
anderen Art
- 34 **BONSAI WIEN**
Literaturhaus Graz Leiter Klaus
Kastberger im Talk

IMPRESSUM

GEGRÜNDET 2007 **ERSCHEINUNGSORT** Graz **MEDIENINHABER** Living Culture GmbH **REDAKTION, HERAUSGEBER, VERWALTUNGSADRESSE** Living Culture GmbH, Sparbersbachgasse 55/28, 8010 Graz. **FIRMBUCHNUMMER** FN 390133a, UID ATU67804744 **HERAUSGEBERIN, GESCHÄFTSFÜHRERIN** Mag. Dr. Monika Wogrolly-Domej **PROJEKTMANAGEMENT** Lukas Wogrolly, BSc MSc **REDAKTION: CHEFREDAKTEUR** Lukas Wogrolly, BSc MSc **AUTOREN DIESER AUSGABE** Mag. Dr. Monika Wogrolly; Lukas Wogrolly, BSc MSc; Christian Schmidt; Robert Gasser junior **ART DIRECTOR, GRAFIK** Magdalena Wind **LEKTORAT** Lukas Wogrolly, BSc MSc **DRUCK** Radin Print **VERTRIEB** hurtig & flink; Living Culture GmbH **JAHRÉSABO (3 MAGAZINE)** EUR 15,- **DERZEIT GELTEN DIE MEDIADATEN 2017** www.living-culture.at Alle Rechte vorbehalten. Das Printmedium und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Personenbezogene Bezeichnungen, die nur in weiblicher oder nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sich gleichermaßen auf Frauen und Männer.



WAS MACHEN SIE SO, *Herr Goebel?*

DIE VIELSEITIGKEIT DES ALS MUSICALSTAR DER ROCKY HORROR PICTURE SHOW UNVERGESSLICHEN ALLROUNDERS IST SCHON FAST EIN BISSCHEN „SPOOKY“. SO WIE DAS PHANTOM DER OPER, DAS ER ENDE DER ACHTZIGERJAHRE GAB.

Text: Monika Wogrolly

Alexander Goebel haucht mit sonorer Sangsstimme jeden Mittwoch den Wienerinnen und Wienern seine philosophischen Sentenzen in die alltagsrauen Gehörgänge. Inspiriert unermüdlich zum Andersdenken, Umdenken und Querdenken. Und Goebel überrascht, erstaunt, reizt, balanciert leichtfüßig über Grenzen (im Tanzschritt, eh klar), um wachzurütteln aus der erlernten Versteinigung. Und das Wunder geschieht jeden Mittwohabend seit gefühlt ewiger Zeit um 19 Uhr, ein Mal im Monat begleitet von Living Culture Herausgeberin Monika Wogrolly als Studioexpertin in Sachen Psychotherapie:

Wien taut auf, wenn er seine GOEBEL SHOW auf ORF Radio Wien anmoderiert. Er denkt an alles. Berührend, wenn der „coole Deutsche“ sich in der Vorweihnachtszeit väterlich darum besorgt, dass sein Wien, alle hier lebenden Menschen achtsam mit den brennenden Weihnachtsbaumkerzen umgehen, damit es nicht brenne. Und er blinzelt und strahlt. 1953 geboren, aber jungenhaft keck sagt er über sein bombastisches Kreativspektrum: „Ich mache was ich will, und ich will mein Publikum auf ho-

hem, qualitativem Niveau unterhalten. Ich erzähle Geschichten und ich mache Musik, ich arbeite mit meiner Band und ich verschmelze verschiedene Bühnenformate in eines – meines. Ich bringe gute Musik, Stand-up Comedy, erzähle Geschichten und bringe die Leute zum Lachen – das haben sie sich verdient.“ Aber er kann auch anders: Baut auf die Kosmologie der Gefühle, auf deren Wirkkraft: „Die emotionale Vorstellungskraft für die Konsequenzen unserer Entscheidungen macht unseren Erfolg aus, ob privat, in der Arbeitswelt oder gesellschaftlich“, heißt es auf Goebels Internetseite. Goebel schreibt. Publiziert. Und betrachtet die neuen Erkenntnisse der Neurowissenschaften als Beweis, dass Emotionen in ihrer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Dimension weder ignoriert noch tabuisiert werden dürfen, sondern gefördert und gepflegt werden müssen. Goebel fordert GUTE GEFÜHLE. Das macht Sinn. Kein Sachbuch, kein Ratgeber, keine Autobiografie – und dann doch. Und Goebel sagt: „Wir Männer brauchen genau jene Wesen, die wir nicht wirklich verstehen: Frauen! Und damit wird's



Allmonatlich hat Goebel in der Live Show auf ORF Radio Wien in Psychotherapeutin Dr. Monika Wogrolly eine Studioexpertin zur Seite. Die Hörerinnen und Hörer rufen an und werden live in die Sendung durchgestellt.

kompliziert, denn die sind jetzt unsere Vorgesetzten, Kanzlerinnen, Präsidentinnen, bringen das Geld nach Hause und haben das Sagen. Frauen haben immer mehr Macht und das ist gut so, aber Männer sollen trotzdem die Helden sein. Dabei wollen wir doch einfach nur Buben bleiben. Geht das? Dürfen mehrere Männer in einem Mann sein?“

Termine: www.goebel.at



Living Backstage ...

Feiern wir das Leben

Selbstfürsorge ist für viele immer noch ein Fremdwort. Sie haben richtig gelesen: Ihr Selbstwertgefühl können Sie sich nicht auf Ebay bestellen oder von amazon frei Haus liefern lassen. Dazu braucht's den Sprung aus der Komfortzone hin zum gesunden Selbstwert. Das Erfolgsrezept: Jeden Tag selbstbewusst zelebrieren und das Leben feiern. Neugierig bleiben = jung bleiben. Grenzen ziehen = sich und andere respektieren. So ist auch die glückliche Liebe möglich, über die ich dieses Jahr ein Buch geschrieben habe.

Mein süßes Geheimnis sei nun enthüllt: Innen und außen Kultur! Meine Geburtstagstorte wurde mir von Lilli Philipp gezaubert: Man nehme ozeanische Sehnsucht, verrühre sie mit einer Prise Sand, Palmenstrand und Meeresbewohnern. Und lasse all das kunstvoll in Tortenform bringen. Dann ist die Living Culture Torte von der Konditorei Philipp perfekt.

Das meinen Leserinnen und Lesern gewidmete Geheimnis des Glücks ist auf der Umschlagseite U 4 dieses Magazins zu finden. Mit dem Buch „Die Beziehungsformel“ mache ich Ihnen mein Geburtstagsgeschenk, denn mich erfüllt es, andere dabei zu begleiten, ein erfülltes Leben zu haben. Und wie das mit dem Sich-was-Gönnen und der Selbstfürsorge ist, davon handeln viele von Magdalena Wind illustrierte Buchseiten.

Monika Wogrolly
Dr. Monika Wogrolly
(Herausgeberin)

Schreiben Sie mir:
monika.wogrolly@living-culture.at



Konditorei Philipp gratuliert

Einmal richtig blau machen: Zu meinem runden Geburtstag und zum 10. Jubiläum von Living Culture gab's im Berggasthof König am Pöllauberg die Torte mit maritimem Motto ;-)

Konditorei
Wolfgang Philipp
E office@konditorei-philipp.at
T +43 316 81 00 33 00



Feuerwerk für Living Culture

Die „kreative Sause“ am 13. August, in der Oststeiermark, galt der lebendigen Kultur und war einträchtig ganz in Tracht kulturträchtig.

Leserin Sabine: „So lebe ich Kultur“



SIE SCHRIEB UND SCHICKTE UNS FOTOS IHRER HUNDE: Sabine Spitzer haben von Kindheit an Tiere durch schwere Zeiten begleitet. 8 Jahre steckte sie ihre ganze Energie in ihren Traum vom eigenen Tierheim, bis sie gesundheitlich bedingt leiser treten musste. Ohne Tiere zu leben war für Frau Spitzer undenkbar, und so zogen im Laufe der Jahre drei Hunde bei ihr ein. Hund Audi (im Bild) sah sie erstmals nur auf einem Foto und spürte sofort eine Verbindung. Vor vier Jahren erkrankte Sabine Spitzer schwer und überlebte nur knapp. Ihre Hunde gaben ihr immer Kraft. Sabines Leitspruch: „Lebe dein Leben jetzt und jeden Tag, egal was andere sagen.“



Dr. Gert HEIGL ist in Knittelfeld aufgewachsen, studierte in Graz und promovierte 1993 an der Karl-Franzens-Universität Graz in Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Gleich nach Fertigstellung seiner Dissertation trat er in die Grazer Stadtwerke AG ein und wechselte als stellvertretender Leiter der Direktion

Betriebswirtschaft im Jahre 2003 in die Geschäftsführung der Energie Graz GmbH. Seit Jänner 2016 ist er Vorstandsdirektor der Holding Graz. Gert Heigl ist unter anderem Aufsichtsratsvorsitzender der Team Styria GmbH und steirischer Landesvorsitzender des Verbandes österreichischer Wirtschaftsakademiker.

Gemeinsam *sind wir* STÄRKER

GERT HEIGL, SEIT 2016 VORSTANDSDIREKTOR DER HOLDING GRAZ UND VERANTWORTLICH FÜR DIE BEREICHE INFRASTRUKTUR UND ENERGIE, IM LIVING CULTURE GESPRÄCH ÜBER HERAUSFORDERUNGEN, AUFGABEN UND PROJEKTE EINER STETIG WACHSENDEN STADT.

Text: Christian Schmidt

Der Konzern der Holding Graz versorgt den gesamten Raum Graz mit Hilfe von rund 2500 MitarbeiterInnen in den Bereichen Mobilität, Freizeit, Infrastruktur, Energie sowie mittels

verschiedensten Beteiligungen. Dr. Gert Heigl ist primär für die Sparte „Infrastruktur und Energie“ zuständig, welche die Arbeitsfelder Wasser-, Abwasser-, Abfall-, und Energiewirtschaft umfasst. Die Straßenerhaltung und -reinigung, die Grünraumpflege, die Kommunalwerkstätten und das KundInnenmanagement fallen ebenfalls in den Verantwortungsbereich des promovierten Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlers.

„In einer stetig wachsenden Stadt wie Graz stehen in erster Linie die Finan-

zierung des öffentlichen Verkehrs, die Zurverfügungstellung der erforderlichen Investitionsmittel in die Wasser-, Abwasser-, Energie- und Straßennetze, die Weiterentwicklung einer primär

recyclingorientierten Abfallwirtschaft und effiziente, kundenorientierte und innovative Dienstleistungspakete für Haushalte, Unternehmen und Kommunen im Zentrum der infrastrukturellen Versorgung. „Gemeinsam sind wir stärker“ ist einer

meiner wesentlichen Grundsätze bei der Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden.“

Zwei Schwerpunktprojekte für Gert Heigl sind die Realisierung des Murkraftwerkes und die Errichtung des Zentralen Speicherkanals. Durch die

Umsetzung dieser Projekte werden die Qualität der Abwasserbewirtschaftung und die Wasserqualität der Mur erhöht und saubere Energie für rund 20.000 Haushalte gewonnen werden. Mittelfristig sollte es auch zu einer „Integration der Klärschlammbehandlung“, einer optimalen Nutzung der „Wärme aus dem Abwasser“ und einer Erweiterung der „Kläranlage Graz“ kommen. Zusätzlich arbeitet ein engagiertes Team am Bau der neuen Kommunalwerkstätte, an der Errichtung eines modernen Recyclingcenters sowie an der Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft mit Partnern aus der Wirtschaft. Was macht Gert Heigl abseits seiner Aufgaben in der Holding Graz? „Gemeinsam mit meiner Frau verbringe ich viel Zeit in der Natur, um Energie zu tanken. Für Sport interessiere ich mich sehr und habe in meiner Jugend mit großer Begeisterung Tennis gespielt. Soweit es die Zeit zulässt, reisen wir gerne, da andere Kulturen inspirierend sind und den Horizont erweitern.“



Dr. Harald Christandl

gründete vor 3 Jahrzehnten die Rechtsanwaltskanzlei „CHRISTANDL & PARTNER“. 6 Juristen, 1 Betriebswirtin sowie versierte Sachbearbeiter und individuelle Beratung und Begleitung tragen zur Erfolgsformel bei. Der Vertrauensfaktor ist das Um und Auf der Unternehmensphilosophie.

Das **30. JAHR**

*Rechtsanwaltskanzlei
Christandl & Partner*

FREI NACH INGEBORG BACHMANN'S ERZÄHLZYKLUS „DAS DREISSIGSTE JAHR“, IST AUCH DIE RECHTSANWALTSKANZLEI „CHRISTANDL & PARTNER“ IM DREISSIGSTEN JAHR IHRES BESTEHENS. SIE WURDE IM JÄNNER 1988 GEGRÜNDET.

Text: Lukas Wogrolly

Dr. Harald Christandl ist ein „Kind der ersten Stunde“, hat er doch die gleichnamige Anwaltskanzlei vor 30 Jahren gegründet. Heute stehen den zahlreichen Mandanten sechs Juristen, eine Betriebswirtin, sowie kompetente Sachbearbeiter mit modernster Infrastruktur zur Verfügung.

Vielseitigkeit, Flexibilität, Innovationsbereitschaft und fachliche Qualifikation sind für den Anwaltsberuf Voraussetzung: „Als Anwalt bist du einerseits Jurist, der für seine Mandanten die Probleme löst, andererseits aber auch Unternehmer, der strategisch, ökonomisch und marketingkonform denken muss.“ Flexibilität bedeutet für Christandl nicht nur Jurist und Unternehmer in einem zu sein, sondern die verschiedenen juristischen Anforderungen – innerhalb der Kanzlei – entweder selbst oder durch qualifizierte Mitarbeiter abdecken zu können. „Bestimmte Rechtsgebiete wie Familienrecht, Schadenersatzrecht, Schuldrecht und andere, zählen zu den Grundvoraussetzungen, die jeder beherrschen muss.“ Daneben gibt es auch komplexere Themenbereiche, für die besondere Qualifikationen und Fortbildungen notwendig sind. „Wir haben uns in den letzten Jahren besonders auf Bank- und Kapitalmarktrecht, Anleger- und Konsumentenschutz, Unternehmensgründungen, Sanierungen und Immobilienrecht spezialisiert.“

Wenngleich Rechtsdatenbanken und elektronische Medien es jedem Juristen ermöglichen, weltweit sämtliche bezughabenden gerichtlichen Entscheidungen, Gesetzesmaterialien und Literatur kurz-

fristig zu erhalten, ist dies laut Christandl nicht ausreichend, um als Anwalt erfolgreich zu sein. „Es braucht in jeder Causa ein gutes Einfühlungsvermögen, um mit einem Mandanten adäquat den notwendigen Sachverhalt zu evaluieren. Erst wenn der notwendige Sachverhalt erfragt wurde, ist es möglich, mutig, kreativ und innovativ – unter Einbeziehung der rechtlichen Situation – eine maßgeschneiderte Lösungsstrategie zu erarbeiten. Und selbst dann wenn man in sachlicher und rechtlicher Hinsicht alles vorbereitet hat, ist noch eine riesige Portion Glück notwendig, um die mit dem Klienten abgesteckten Ziele zu erreichen.“ Ein Anwalt ist ein unabhängiges Organ der Rechtspflege und in erster Linie seinen Mandanten verpflichtet. „Für unsere Kanzlei sind die Klienten das wichtigste Asset, denen wir 24 Stunden am Tag als juristische Dienstleister zur Verfügung stehen“.

In den letzten 30 Jahren konnten Christandl & Partner spektakuläre Erfolge feiern und werden in den diversen Fachrankings regelmäßig zu „Österreichs führenden Anwaltskanzleien“ gewählt. Müde ist Christandl noch nicht: „Gemeinsam mit Heinz Bauer, Jochen Eberhardt und dem übrigen Team werden wir in der Anwaltschaft noch viel bewegen.“ Den Ausgleich zum Anwaltsberuf findet Christandl im Sport. „Waren es früher Extrem-Marathons, Go-Kart-Rennen oder sonstige Adrenalinkicks, verausgabe ich mich heute körperlich mit Joggen, Boxen und regelmäßigen Tauchspots.“

Auf die nächsten 30 Jahre ...

Was bedeutet UNTERNEHMENS- BERATUNG?

DER FACHVERBAND UNTERNEHMENSBERATUNG, BUCHHALTUNG UND IT (UBIT) GEHÖRT MIT ÜBER 66.000 MITGLIEDERN ZU DEN GRÖSSTEN FACHVERBÄNDEN DER WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH.

Text: Lukas Wogrolly

Ist der Beruf des Unternehmensberaters gleichbedeutend mit der Berufsbezeichnung „Coach“?

„Coaching“ ist im Berufsbild der Unternehmensberatung enthalten und somit ist klar, dass alle Unternehmensberaterinnen und Unternehmensberater im Rahmen ihrer Gewerbeberechtigung zur Ausübung von Coaching berechtigt sind. Selbstverständlich steht es anderen Berufen frei, im Rahmen ihres Gewerbebetriebes auch die Bezeichnung „Coaching“ zu verwenden, wenn es um eine Einzelbetreuung von Personen in ihrem Fachgebiet geht. Zum Beispiel könnte ein Tischler „Tischlereicoaching“ dafür verwenden, wenn er seinen Kunden beibringt, wie sie selbst Tischlerarbeiten verrichten können. Ebenso können Lebens- und Sozialberater im privaten Kontext Coaching anbieten und durchführen.

Beratung „grassiert“ oder boomt: Kann jede/r Unternehmer/in automatisch auch Unternehmensberater/in sein, wen er / sie sich dazu berufen und geeignet fühlt?

Unternehmensberatung ist ein reglementiertes Gewerbe, daher müssen die Zugangsvoraussetzungen erfüllt werden, um dieses Gewerbe ausüben zu können. Alle Infos dazu finden sich unter: <https://www.wko.at/branchen/information consulting/unternehmensberatung-buchhaltung-informations-technologie/unternehmensberatung/Unternehmensgruendung.html>

Können psychologische, psychotherapeutische, juristische, wirtschaftliche Berater/innen ohne weitere Ausbildung zum Beruf des Unternehmensberaters wechseln? Wenn ja, weshalb? Wenn nein, was müssen sie tun, um z. B. neben dem Berufstitel „Psychotherapeut“ auch den Berufstitel „Coach“ führen zu dürfen?

Voraussetzung ist das Vorliegen der Zugangsvoraussetzungen. Die Zugangsvoraussetzungen für das reglementierte Gewerbe der Unternehmensberatung stellen die für diesen Beruf notwendigen Grundvoraussetzungen dar. Unabhän-

gig von der jeweiligen Spezialisierung werden folgende Kernkompetenzen verlangt: fundierte betriebswirtschaftliche Voraussetzungen, ausreichende wirtschaftsrechtliche Kenntnisse sowie das entsprechende Berater-Know-how (Analyse- und Diagnosefähigkeiten, Beratungstechniken, Prozesssteuerungsfähigkeiten et cetera). Diese Kernkompetenzen können mit einer berufseinschlägigen Vorpraxis, eventuell in Verbindung mit einem fachlich einschlägigen Studium, oder im Zuge einer Prüfung nachgewiesen werden. Bei der Anmeldung des Gewerbes Unternehmensberatung einschließlich der Unternehmensorganisation sind Unterlagen bezüglich der Zugangsvoraussetzungen beizubringen.

Braucht es in jedem Fall einen Gewerbeschein oder bestehen Ausnahmen, zum Beispiel, wenn jemand in einer anderen Berufsgruppe, wie Steuerberater, bereits tätig ist?

Auch Steuerberater, die Unternehmensberatung anbieten möchten, benötigen einen Unternehmensberatungs-Gewerbeschein.

Unsere Fragen richteten wir an den Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien

Kleines Straßen-1x1

DAS THEMA VERKEHRSSICHERHEIT BEGLEITET KINDER VON BEGINN AN. MIT DEM „KLEINEN STRASSEN-1X1“ BIETET DER ÖAMTC IN KOOPERATION MIT DER AUVA EIN TOLLES PROGRAMM, DAS SCHON DIE JÜNGSTEN VERKEHRSTEILNEHMER AUF MÖGLICHE GEFAHREN VORBEREITET.



In den letzten Jahren haben hunderte Kindergärten in der Steiermark die Aktion „Kleines Straßen-1x1“ gebucht und auch im heurigen Jahr ermöglicht die AUVA eine Weiterführung dieses wichtigen Sicherheitsprojektes für die jüngsten „Verkehrsteilnehmer“. Die Kinder sollen frühzeitig die Spielregeln auf der Straße kennenlernen. Denn je eher richtiges Verkehrsverhalten trainiert wird, desto tiefer ist es verankert und desto sicherer wird es angewandt.

Das „Kleine Straßen-1x1“ richtet sich in erster Linie an Kindergartenkinder im letzten Kindergartenjahr, die in absehbarer Zeit auch alleine auf der Straße unterwegs sein werden. In einem knapp zweistündigen Programm werden die Kindergartenkinder vom ÖAMTC direkt im Kindergarten besucht. Dabei wird unter anderem spielerisch das richtige Verhalten als Fußgänger und hier besonders die Themenschwerpunkte

Gehsteig, Zebrastreifen und Ampel näher gebracht. Ein weiterer Schwerpunkt, der gerade auch in der dunkleren Jahreszeit enorm wichtig ist, ist das rechtzeitige Gesehen-Werden. Das Verwenden von reflektierenden Materialien und der Unterschied zwischen dunkler oder heller Kleidung werden erlebbar gemacht. Die PädagogInnen der Kindergärten werden in den Ablauf eingebunden und erhalten vorab Unterlagen und Informationen zur Vorbereitung für die Kinder. So stellen die Kinder mit Rutschautos, einem ausrollbaren Zebrastreifen und einer blinkenden Mini-Ampel (inklusive einem gemeinsam gesungenen Ampellied) den Straßenverkehr nach. Schritt für Schritt lernen die Kinder das richtige Verhalten auf dem Gehsteig, beim Überqueren der Straße und beim Mitfahren im Auto der Eltern sowie im Bus. Ein weiteres erfolgreiches Projekt ist „Hallo Auto!“, das bereits seit Jahrzehnten von der AUVA und dem ÖAMTC in steirischen Volksschulen angeboten wird und den Schülerinnen und Schülern die einmalige Möglichkeit bietet, erstmalig

ein Auto selbständig zu bremsen und die Erfahrung eines längeren Bremsweges direkt erleben zu können.



ANMELDUNG

Interessierte Kindergärten und Schulen können sich bei Frau **Manuela Nast** informieren und anmelden:

T 0664 613 83 29 (MO–FR ab 13 Uhr)
M manuela.nast@oeamtc.at

MÖGLICHE TERMINE

„Kleines Straßen 1x1“: November – April

„Hallo Auto“ Termine: September – Mitte November und April – Juni

Durch die Kooperation mit der AUVA entstehen dem Kindergarten und den Kindern keine Kosten.



Hase

oder

Ente?

oder beides?

Eine Philosophische Frage

DIE GESTALTTHEORIE, DIE BESAGT „DAS GANZE IST ETWAS ANDERES ALS DIE SUMME SEINER TEILE“, HILFT HIER LAUT WITTGENSTEIN NICHT WEITER.

Text: Lukas Wogrolly

Das Auge ist immer ein Auge. Doch in einem Fall nehmen wir links vom Auge zwei Hasenohren wahr; im anderen Fall ist es ein Entenschnabel. Für den Philosophen Ludwig Wittgenstein spielt die Gestalttheorie bei der sogenannten Hasenente keine Rolle. Denn: der Gestalttheorie zufolge nehmen wir beim Sehen des Hasen- bzw. des Entenkopfes jeweils unterschiedliche Gestalten wahr. Nach Wittgensteins Theorie ist die Gestalt aber jedes Mal identisch. Der Unterschied liegt allein in unserem Seherlebnis, das im einen Fall im Sehen eines Hasenbildes und das andere Mal im Sehen eines Entenbildes besteht. Dementsprechend ist die Frage des Aspektwechsels, also des Wechsels zwischen den beiden Wahrnehmungen, eine Frage der Fähigkeit „etwas als etwas zu sehen“. Wem diese Fähigkeit abgeht, den beschreibt Wittgenstein als „aspektblind“.

Der Aspektblinde vermag zwar in dem Sinne ein Bild „einmal so und einmal so zu sehen“, dass er auf die Frage, was er sieht, sagen könnte: „Das ist ein Hase.“ Oder: „Das ist eine Ente.“ Es würde für ihn aber nicht der eine „Aspekt in den anderen überspringen“, so dass er ausrief: „Ah, jetzt sehe ich es als ...!“ Der Aspektwechsel kann nur vom Sehenden erlebt werden. Er zeigt sich (uns) durch sein Staunen. Wittgensteins „Hasenente“ ist nur ein Beispiel von vielen, die zeigen, dass ein und dieselbe Figur unterschiedlich wahrgenommen werden kann, eben ein sogenannter Aspektwechsel durchgeführt werden kann. Solche Kippfiguren spielen in der Philosophie Wittgensteins eine zentrale Rolle. Der Philosoph geht sogar so weit, dass er sagt, man kann ein und dasselbe Musikstück als fröhlich, traurig, hektisch et cetera „betrachten“.



Gewinnspiel

**GEWINNEN SIE
5 DRUCKFRISCHE
BÜCHER VON MONIKA
WOGROLLY**

Gewinnfrage:

Wer liest am 29.09.2017, 19.00
aus Monika Wogrollys Buch
„Die Beziehungsformel“ in Wien
in der Thalia W3 Landstraßer
Hauptstraße 2a/2b, 1030 Wien?

- A) Vera Russwurm
- B) Elisabeth Gürtler
- C) Erika Pluhar

Richtige Antwort an [redaktion@
living-culture.at](mailto:redaktion@living-culture.at)

Einsendeschluss: 30.09.2017



Schnitzelgenuss im Stadion Center

Don Camillo Wien

IN DER WELTSTADT WIEN, NUR UNWEIT DES ERNST-HAPPEL-STADIONS AM RANDE DES GRÜNEN PRATERS, LIEGT DIE EINZIGE DON CAMILLO FILIALE AUSSERHALB DER STEIERMARK.

Text: Lukas Wogroly

Bezahlte Anzeige / Foto: Living Culture

Das Einkaufszentrum „Stadion Center“ wurde 2007, ein Jahr vor der Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz, in unmittelbarer Nachbarschaft des Finalstadions eröffnet. Hier ist auch eine Filiale von Don Camillo, die Seref Yildiz seit zwei Jahren betreiben. Selbstverständlich bekommt man

alles was man auch von den steirischen „Don Camillos“ gewohnt ist – und sogar noch mehr. Denn: Auf speziellen Kundenwunsch hat Yildiz das Angebot um eine klassische österreichische Spezialität erweitert: Wiener Schnitzel mit Bratkartoffeln. Gar nicht italienisch? Von wegen: Bis heute streiten sich

Italien und Österreich, ob das Originalrezept des Wiener Schnitzels von der italienischen „Cotoletta alla milanese“ stammt oder nicht doch aus Österreich. Und: Wir sind doch in Wien, warum also kein Wiener Schnitzel? Na dann, Mahlzeit bei Don Camillo im Stadion Center Wien.



Foto: Heimo Binder

Von 14. bis 18. November sind spannende Bergsportdokumentationen, faszinierende Naturfilme und beeindruckende Porträts aus aller Welt bei Mountainfilm Graz zu sehen. Die Beiträge zum Wettbewerb um den Grand Prix Graz werden in Schubertkino und

Congress Graz gezeigt. Das Festival ist Treffpunkt für alle, die gerne draußen sind – auf Weltreise oder einfach nur im Wald. Die Filmemacher und Protagonisten präsentieren ihre Geschichten persönlich auf der Bühne und freuen sich auf regen Austausch.

Kontakt & Informationen

Veranstaltungsorte:
Congress Graz, Schubertkino

Robert Schauer
Filmproduktion GmbH
Am Klammbach 1A, 8044 Graz
T +43 316 814223
mountainfilm@mountainfilm.com

www.mountainfilm.com

LC-Kultur-
botschafterin 2018

Genuss, Fröhlichkeit & Lachen

LUKAS WOGROLLY TRAF VERA RUSSWURM IN SEINEM LIEBLINGSCAFÉ DEMEL IN WIEN. DA GAB ES DOCH SO MANCHES ÜBERRASCHENDE AUS DEM MUND DER GESUNDHEITSBEWUSSTEN, ABER AUCH GENUSSFÄHIGEN TV-IKONE ZU HÖREN.

Das intermediale Kulturprojekt
„LC Kulturbotschafterin“
wird in Kooperation mit dem Land
Steiermark umgesetzt.



Das Land
Steiermark

Was ist Gesundheit für Vera Russwurm als Mensch und promovierte Medizinerin?

Gesundheit ist immer ganzheitlich zu sehen. Die äußere, körperliche Fitness allein ist auf Dauer zu wenig, denn: Gibt es keine innere Balance, eine gewisse Zufriedenheit, also mit dem Leben und seinen kontinuierlichen Auf und Abs, dann wird sich das langfristig in körperlichen Beschwerden niederschlagen. Nicht umsonst spricht man von dem „gesunden Geist“, der dem gesunden Körper innewohnt. Die Wechselwirkung ist fraglos gegeben. Ein noch so zufriedener Erdenbürger, der sich keinen Zentimeter bewegt und übermäßig viel isst oder trinkt, wird auf Dauer ebenso erkranken wie ein Fitnessfanatiker, der mit einem seelischen Schmerz – welcher Ursache auch immer – nicht fertig wird oder sich privat/beruflich zu sehr auspowert. Ich glaube, dass übermäßiger Stress als krankmachender Faktor nach wie vor massiv unterschätzt wird. Ebenso die manchmal wirklich heilende Kraft psychotherapeutischer Gespräche. Wenn die Seele krank ist, dann gehört sie ebenso behandelt wie ein kaputtes Knie.

Was sind Ihre Schwerpunkte im Alltag, um sich wohl zu fühlen?

Mir ist eine ausgewogene Lebensführung mit einer gewissen Gedankenkontrolle sehr wichtig. Ich bin davon überzeugt, dass man durch das stete Bemühen, vorwiegend das Schöne und Gute im Leben zu sehen, einfach mehr von eben diesem hat - und zudem eine höhere Chance, gesund zu bleiben :-))

Gibt es ein Geheimnis Ihrer Fitness und ewigen Schönheit?

Nein, kein Zaubermittel, sondern vermutlich zwei Faktoren sind wesentlich für meine Optik verantwortlich: Zum einen die Genetik; nicht nur, dass ich meiner Mutter sehr ähnlich schau, ich hab wohl auch die gute „Konstitution“

der Haut von ihr geerbt. Aber ohne entsprechender Pflege wäre das auf Dauer wohl auch zu wenig. Ich verwende die Produkte von Vitameer, die mit hocheffektiven Meereswirkstoffen offensichtlich erkennbare Anti-Aging Erfolge erzielen. Zum anderen die innere Haltung. Seit ich mich mit bewusster Lebensführung auseinandersetze, bemühe ich mich im täglichen Leben, in jeder Situation das Positive zu finden. Gelingt natürlich nicht immer, ist aber mindestens so wichtig wie ein aufrechter Gang und ein gutes Körpergefühl. Um dieses zu bekommen, mache ich regelmäßig Sport und Krafttraining.

Was sind NO GOs und MUST HAVEs in der Ernährung?

Das gibt's bei mir nicht! Wenn ich auf etwas noch so „Verbotenes“ Lust habe, dann gönne ich's mir!! Solange es aus medizinischen Gründen nicht erforderlich ist, halte ich nichts von Verzicht. Das Leben gehört gelebt und - genossen! Zu einer gesunden Lebensführung gehört die Freude ja unbedingt dazu - und Freude entsteht nicht zuletzt durch Genuss, Fröhlichkeit und viel Lachen!

Welche Bedeutung hat Fleisch in Ihrem Ernährungsplan?

Keine sehr große. Dadurch, dass zwei meiner Kinder schon als Teenager zu Vegetariern wurden, hat sich auch bei unserem Speiseplan der Fleischkonsum zwangsläufig reduziert. Und man gewöhnt sich, Gusto und Geschmack stellen sich mit der Zeit um. Öfter als einmal in der Woche möchte ich mittlerweile gar kein Stück Fleisch mehr essen. Sehr wohl aber noch verarbeitetes Fleisch in Faschiertem, in Speisen wie Lasagne oder Fleischknödeln, zum

Beispiel. Dafür kaufen wir überhaupt keine Wurst mehr - auch nicht Streich- oder Mettwurst; nur gelegentlich noch feinen Schinken. Da ich mich Hand in Hand mit unserer Ernährungsumstellung auch intensiv mit Veganismus und Vegetarismus beschäftigt habe, ist mir mittlerweile klargeworden: Würde jeder von uns künftig nur noch die Hälfte dessen an Fleisch verzehren wie bisher, würden wir dem Weltklima und der globalen menschlichen Ernährung einen Riesendienst erweisen!

Was ist für Sie der „Demel“, wo wir uns heute getroffen haben?

Der Demel ist eine österreichische Institution wie das Sacher. Eingraben könnt ich mich in die dortigen Süßigkeiten...

„... SOLANGE ES AUS MEDIZINISCHEN GRÜNDEN NICHT ERFORDERLICH IST, HALTE ICH NICHTS VON VERZICHT.“

Sündigen Sie manchmal mit Süßigkeiten?

... womit sich auch schon die nächste Frage beantwortet – nämlich mit: JA! Und das nicht manchmal, sondern regelmäßig. Die tägliche Schoki gehört bei mir einfach dazu – und ich hab nicht einmal ein schlechtes Gewissen dabei.

„Die Beziehungsformel“

**VERA RUSSWURM LIEST
AUS MONIKA WOGROLLYS
NEUEM BUCH „DIE BEZIEHUNGSFORMEL“**

am 29.09.2017 um 19.00 Uhr in der
Buchhandlung Thalia3, Landstraßer
Hauptstraße 2a/2b, 1030 Wien

URBANE LEBENSQUALITÄT

zwischen Plabutsch und Schloßberg

INNOVATIONSGEIST UND DIE FREUDE AKTUELLEN WOHN-TRENDS SCHON IM VORFELD ZU ENTSPRECHEN, LASSEN DIE WEGRAZ SEIT MEHR ALS VIER JAHRZEHNTE PROJEKTE REALISIEREN, DIE ATTRAKTIVEN, LEISTBAREN WOHNRAUM SCHAFFEN UND DIE GRAZER STADTENTWICKLUNG MASSGEBLICH MITBEEINFLUSSEN. EIN BEISPIEL: DIE NEUE WOHNANLAGE IN DER GRAZERFELDSTRASSE 7, IN GRAZ-WETZELSDORF.



Mag. Dieter Johs
(Geschäftsführer der WEGRAZ)

Nicht umsonst lautet das WEGRAZ-Motto „We realize Visions“. Neugier, Phantasie, der (Voraus-)Blick über den Teller- rand und vor allem das Wissen um die Wohnbedürfnisse unterschiedlicher Generationen sind dafür die Voraussetzung. Was genau aber macht heute eine Wohnung attraktiv?

Mag. Dieter Johs, Geschäftsführer der WEGRAZ: Das sind zunächst die Lage mit einer optimalen Infrastruktur, eine ansprechende Architektur und ein attraktives Umfeld. Die Wohnung selbst sollte einen durchdachten Grundriss besitzen, hell und freundlich sein. Balkone, Terrassen oder Gartenanteile sind ebenso Teil des persönlichen Wohn-Wohlgefühls wie großzügige All- gemein- und Grünflächen, ausreichend

Parkplätze und geschützte Bereiche für Kinder. All diese Kriterien fließen bei uns in die Projektentwicklung mit ein. Für uns muss jedes unserer Gebäude für seine Nutzer funktionieren und in allen Aspekten überzeugend sein.

Mit der Grazerfeldstraße 7 errichten Sie nach den Wohn-, Büro- und Geschäftsgebäuden in der Peter-Rosegger-Straße ein weiteres Objekt im Zukunftsviertel der Stadt Graz; im Umfeld der Reininghausgründe.

Johs: Richtig! Das Objekt Grazerfeldstraße 7 spricht mit seinen intelligenten Grundrissen, dem modernen Ausstattungsstandard und den großzügigen Freiflächen in jeder Hinsicht den zeitgemäßen Wohnvorstellungen





Grazerfeld- straße 7

Gesamtfläche: Rund 2.700 m²

Wohneinheiten: 58 zwischen
ca. 36 m² und 80 m², davon 24
Maisonette-Wohnungen

Balkone, Terrassen, Eigengärten

Tiefgaragen-Parkplätze: 30

Bauweise: Massiv in Mantelbeton

Architekt: Nussmüller Architek-
ten ZT GmbH

Baubeginn: Herbst 2017

**Geplanter Fertigstellungster-
min:** Voraussichtlich Sommer
2018

Projektentwicklung: WEGRAZ
Gesellschaft für Stadterneuerung
und Assanierung m.b.H.

Projektverwaltung: SERIA Im-
mobilen und Treuhand GmbH,
ein Unternehmen der WEGRAZ
Gruppe

Sabine Zarnhofer

M 0676/35 095 07
T 0316/38 49 09 - 40
F 0316/38 49 57 - 17
zarnhofer@wegraz.at



von Studenten, Singles, Pärchen oder Senioren an. Darüber hinaus erweist es sich zugleich aber auch als ideales Anle-
gerobjekt für Vorsorgewohnungen. Die
Lage mit viel Grün und angenehmer
Zentrumsnähe, die perfekte Infrastruk-
tur und der Charme des Bezirks Wet-
zelsdorf, der dank der städtebaulichen
Entwicklung an zusätzlichem Reiz
gewinnt, erfüllen mit Sicherheit unter-
schiedlichste Vorstellungen modernen
und individuellen Wohnens.

Wie viel Augenmerk legen Sie in der Projektierung auf die Archi- tektur?

Für uns muss die Architektur das Ge-
fühl vermitteln, in etwas Einzigartigem
zu wohnen. Das Konzept der aus vier
Baukörpern bestehenden Anlage in der
Grazerfeldstraße wurde im Rahmen
eines Architekturwettbewerbes als
Siegerprojekt ermittelt und überzeugt
im Außen- wie im Innenbereich durch
Optik und Funktionalität.

HINTER *den* DERMA- KULISSEN

IM ZWEITEN TEIL UNSERER SERIE ÜBER HAUTFACHARTZ GERHARD LEITINGER SPRACHEN WIR MIT IHM ÜBER ETHIK, KOSMETIKBEHANDLUNGEN, SONNENSCHUTZ, HAUTCREMES, ALKOHOL UND PERSÖNLICHE LEIDENSCHAFTEN.

Text: Lukas Wogrolly



ETHIK, BIOETHIK

Ich habe derzeit ein Bioethikstudium in Linz laufen, mir fehlt dabei nur noch die Masterabschlussprüfung. Hochinteressant, denn es handelt von Fragestellungen, die ungeborenes Leben betreffen über Menschen, die mit einer Behinderung zur Welt kommen bis hin zur Euthanasie (altgriechisch wortwörtlich „der schöne Tod“), der sogenannten Sterbehilfe. Alles sehr brisante Themen.

KOSMETIK-BEHANDLUNGEN

Kosmetische Fragestellungen spiegeln oft die Unzufriedenheit des Patienten wider. Eine versteckte Depression, Wunschvorstellungen oder Partnerschaftsprobleme. Da ist dann mit dem Beseitigen der einen oder anderen Falte nicht immer geholfen. Man sollte zuerst die Wunschvorstellung definieren und gemeinsam ein realistisches Behandlungsziel erarbeiten. Erst dann sollte in einer weiteren Sitzung behandelt werden.

SONNENSCHUTZ

Sofern man nicht einen extrem empfindlichen Hauttyp hat, wird einem eine kurze Sonneneinstrahlung nicht schaden. Beispielsweise beim Sitzen im Schanigarten oder wenn man ein paar Minuten baden geht, muss man sich nicht unbedingt eincremen. Und wenn man auf den Berg geht, sollte man sich eben entsprechend anziehen und vor allem einen Hut aufsetzen. Ein kleiner Hut reicht, es muss kein Sombrero sein! Beziehungsweise beim Schnorcheln auf den Malediven ein passendes langärmeliges Badegewand anziehen.

HAUTCREMES

Vor allem im Sommer sollte man schon achten, dass die Haut nicht austrocknet und genug Flüssigkeit trinken. Die sogenannten Anti-Falten-Cremes sind leider bis heute weitestgehend Erfolgsbeweise schuldig geblieben. Egal ob billig oder teuer.

ALKOHOL

Alkohol in kleinen Maßen schadet der Haut sicher nicht. Der Rotwein hat sogar eine minimale UV-protektive Wirkung. Aber eben leider nur so gering, dass man nach Rotweingenuss am Vorabend am nächsten Tag deswegen nicht gleich auf den Sonnenschutz verzichten kann. Exzessives Trinkverhalten kann freilich durch Gefäßerweiterung die Hautkrankheit Rosazea hervorrufen, die in weiterer Folge zu einer Knollennase oder Rhinophym führen kann.

PERSÖNLICHE LEIDENSCHAFTEN

Mein Erfolgsgeheimnis ist, dass ich zwar unter Stress stehe, aber unter sogenanntem Eustress, also positivem Stress. Das was ich beruflich mache, mache ich gerne. Und ich genieße auch gerne meinen Urlaub oder das Wochenende. Wo ich dann eben komplett woanders bin, geistig wie physisch. Zum Beispiel beim Fischen oder beim Mountainbiken.



Die Parteichefs Nagl (ÖVP, links) und Eustacchio (FPÖ) bei der Präsentation des als „Agenda 22“ bezeichneten Regierungsprogramms der schwarz-blauen Koalition in Graz.

Mission: **POSSIBLE** *Mario Eustacchio*

SEIT APRIL HAT GRAZ EINE SCHWARZ-BLAUE STADT-REGIERUNG. UNTER DEM NAMEN „AGENDA 22“ VERLAUFE DIE ZUSAMMENARBEIT AUSGEZEICHNET, SO DER BÜRGERMEISTER-STELLVERTRETER.

Text: Lukas Wogrolly

Keine fünf Monate war die schwarz-blaue Regierungskoalition in Graz alt, da präsentierten die Parteichefs Nagl und Eustacchio Ende August ein spektakuläres Gemeinschaftsprojekt. Unter dem Brunnen am Eisernen Tor sollen 600 neue Parkplätze entstehen, und zwar mittels des revolutionären „Smart Urban Parking System“, kurz SUP. Das Besondere dabei: Man stellt das Auto an der Oberfläche ab und kann dann, durch eine Glaswand im Brunnen, den

automatischen Parkvorgang beobachten. Das von privaten Investoren getragene Projekt benötigt lediglich ein Jahr Bauzeit und wird weltweit erstmals unterirdisch gebaut. Bisher gibt es eine derartige Anlage nur oberirdisch, und zwar in Wolfsburg. Eine richtige „Mission: Possible“ in Anlehnung an „Mission: Impossible“, wie uns FPÖ-Bürgermeister-Stellvertreter Eustacchio verrät. „Auf diese innovative Art stärken wir die Wirtschaft in der Grazer

Innenstadt durch die Schaffung zusätzlicher Stellplätze. Auf der anderen Seite bleibt die Oberfläche trotz der vielen neuen Parkmöglichkeiten fast unverändert und bietet somit ausreichend Platz für Grünflächen, Radwege et cetera. Eine derartige Anlage ist auch in Stadtteilen mit extremer Parkplatznot, wie beispielsweise dem Herz-Jesu-Viertel, geplant. Wenn man will, ist alles möglich, eben eine Mission: Possible.“ Auch abseits dieses Leuchtturmprojekts verläuft die Zusammenarbeit zwischen ÖVP und FPÖ ausgesprochen gut. „Wir führen ab September eine große Sauberkeitsoffensive mit der Holding Graz durch. Und beim Wohnbau haben nun, anders als früher, Einheimische gegenüber ‚Zugezogenen‘ es leichter, eine Bleibe zu finden.“

Elegantes Kulturerlebnis

bei der 8. Fête Impériale



DER 8. SOMMERBALL DER SPANISCHEN HOFREITSCHULE ÜBERRASChte BEI ABENDS TROPISCHEN TEMPERATUREN MIT KLIMATISIERTEN RÄUMLICHKEITEN UND HOB DIE STIMMUNG DER MÄNNLICHEN BALLBESUCHER, FÜR DIE SMO-KINGPFLICHT GALT.

Text: Monika Wogrolly

Strohballen im Freien, innen drinnen aristokratisch: Die Hofreitschule ganz ohne Lipizaner versprühte ein ungeahntes Flair. Die Ballbesucherinnen präsentierten sich in bunten Modekreationen mit grünen Akzenten und feierten mit Vera Russwurm, Herbert Prohaska, Franziska Knappe, Alfons Haider und anderen Stars. Die Patronanz des Balles hatte diesmal das Bundesland Tirol inne; in diesem farbliehen Look glänzten die Menschen auf dem Grünen, statt dem Roten Teppich im Blitzlichtgewitter. Rund 2000 Gäste füllten die Räumlichkeiten der Spanischen Hofreitschule, die sich ebenfalls in Grünweiß zeigte. Die Debütantinnen trugen als Hommage an Tirol kleine schwarze Hüte, sogenannte Tiroler Kasettln. Getanzt wurde die ganze Nacht und später beim Auftritt von Rosi Schipflinger alias „die singende Wirtin“ mitgejodelt. Ballorganisatorin und Hofreitschul-Direktorin Elisabeth Gürtler ist mit der diesjährigen Veranstaltung zufrieden. Aber auch sie gibt im APA Interview zu: „Die Klimaanlage war ganz wichtig.“



Sandra Raunigg ist Kronenhit ON – Air Moderatorin und YouTuberin. Sie verbrachte als „Ehren-Delegierte“ von Living Culture eine rauschende Ballnacht in der Spanischen Hofreitschule.



Im Bild: v. l. n. r. die Damenriege in der Ehrenloge: Künstlerin Lisa Grüner, Living Culture Kulturbotschafterin 2018 Vera Russwurm, Monika Wogrolly, Sandra Raunigg

VERKEHR *DER ZUKUNFT*



WIR BEFRAGTEN DEN BUNDESMINISTER FÜR VERKEHR, INNOVATION UND TECHNOLOGIE. DER IN BRUCK AN DER MUR GEBORENE STEIRER ÄUSSERTE SICH ZU MACHBAREM UND VISIONÄREM.

Wie stellt sich der Minister für Verkehr, Innovation und Technologie den Verkehr der Zukunft vor?

Der Verkehr der Zukunft muss umweltfreundlich und sozial sein. Dazu braucht es den stetigen Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes in Stadt und Land. Das Verkehrsministerium investiert jedes Jahr rund zwei Milliarden Euro in den Ausbau der Schiene. Wir unterstützen die Weiterentwicklung von „Mikrosystemen“ im öffentlichen Verkehr, die vor allem in ländlichen Regionen neue Möglichkeiten abseits vom Auto eröffnen. Beim Individualverkehr setzen wir ganz stark auf Elektromobilität. Bis 2020 soll ganz Österreich flächendeckend mit E-Ladestationen versorgt sein. E-Autos werden sich nämlich erst dann durchsetzen, wenn sie alltagstauglich, leistungsfähig und zuverlässig sind.

Stichwort Individualverkehr: Was hat der österreichische Dieseldiesel aus Ihrer Sicht gebracht?

Wir haben Sofortmaßnahmen für die Dieselfahrerinnen und Dieselfahrer vereinbart. Mit der Ökopremie erhalten sie mehr Geld für den Umstieg auf einen umweltfreundlicheren Wagen. Die Konzerne haben zudem Software-Updates für über 600.000 Dieselfahrzeuge zugesagt. Wer ein Software-Update durchführt, erhält zusätzliche Anreize, wie etwa Gutscheine. Das Akut-Paket ist gut für unsere Autofahrerinnen und Autofahrer, für die Umwelt reicht mir das aber noch nicht.

Welche Maßnahmen müssen aus Ihrer Sicht noch folgen?

Sauberer Verkehr fällt nicht vom Himmel, sondern ist eine bewusste Entscheidung. Ich will den Verkehr sauber und

leistungsfähig machen. Dafür müssen alle an einem Strang ziehen.

Mein Ziel ist, dass ab 2030 nur mehr schadstofffreie Autos neu zugelassen werden. Das wollen wir jedoch nicht über Verbote, sondern über Anreize erreichen. Den Weg dorthin wollen wir gemeinsam mit NGOs, Automobilklubs, Industrie und Ländern erarbeiten.

Sie sind auch steirischer Spitzenkandidat der SPÖ für die Nationalratswahl. Was bedeutet das für Sie?

Als Steirer fühle ich mich meiner Heimat verpflichtet. Ich will in Wien das Beste für Land und Leute herausheben. Dabei geht es mir um drei Dinge: optimale Bedingungen für unsere Betriebe, Arbeit von der man sich etwas aufbauen kann und mehr Sicherheit. Der Wirtschaftsaufschwung muss auch in den Regionen ankommen. Wichtige Voraussetzung: Investitionen. In den nächsten Jahren fließen über fünf Milliarden Euro in die Steiermark – in eine zuverlässige Bahn, sichere Straßen, schnelles Internet und Forschung für unsere Betriebe.



MUSIKANTEN HAUTNAH *im Radegunder Kurhaus*

NEUE VERANSTALTUNGSREIHE „MUSIKANTEN HAUTNAH IM RADEGUNDER KURHAUS“: SCHLAGER- UND VOLKS-MUSIK, LUFTKURORT UND EHRWÜRDIGES AMBIENTE – EINE UNSCHLAGBARE KOMBINATION.

Im Mai eröffneten Martin Mandl und Franz Strametz das Curcafé im Kurhaus in St. Radegund und schon bei der fulminanten Eröffnungsfeier gaben sich die Musiker das Mikrofon in die Hand: Marc Andrae, Herztattoo, Marlena Martinelli, die Alpenyetis und die Sulmtaler Dirndl spielten auf. Das kam bei den Gästen so gut an, dass die neue Veranstaltungsreihe „Musikanten hautnah im Radegunder Kurhaus“ ins Leben gerufen wurde. Gestartet wurde am 29.6. mit „Styrina“ und „Oliver Haidt“ (im Bild oben)! Am 27.7. war dann „Steirerbluat“ zu Gast. Marlena Martinelli, Udo Wenders, Die Edlseer, White Stars, Silvio Samoni und viele mehr stehen noch auf dem Veranstaltungsplan. Nähere Infos unter www.facebook.com/curcafe. Das war aber noch nicht alles. Auch ein Jazzbrunch ist geplant. „Wir sind beide überglücklich, so toll in St. Radegund aufgenommen worden zu sein. Unsere hausgemachten Mehlspeisen, das Frühstücksbuffet am Wochenende - einfach alles wird von den Gästen sehr gut angenommen!“, berichtet Martin Mandl strahlend. Kulinarische Highlights im Curcafé sind noch bis Ende September die Schwammerlwochen und ab Ende September dann die Kürbiswochen.

Martin Mandl und Franz Strametz
Pächter Curcafé St. Radegund
T 0664/161 9 121
www.facebook.com/curcafe

Politgeflüster

„EIN GUTER JAHRGANG“

IM VORFELD DER NATIONALRATSWAHL STIESS LIVING CULTURE CHEF-REDAKTEUR LUKAS WOGROLLY ZU VERANSTALTUNGEN DER ETABLIERTEN POLITISCHEN BEWEGUNGEN.



Beide Jahrgang 1986: Sebastian Kurz (r.) und Lukas Wogrolly



Ende Juni in Deutschlandsberg geriet unser Chefredakteur als einziges Nicht-ÖVP-Parteimitglied so auf ein Gruppenfoto. Und ließ sich bei der Gelegenheit mit Bundesparteiobmann Sebastian Kurz, seinem Jahrgangsgenossen, auch einmal fotografisch ablichten. Die Fotografin des gleichaltrigen Duos war übrigens niemand Geringerer als die Grazer Spitzenkandidatin zur Nationalratswahl Martina Kaufmann, ebenfalls Jahrgang 1986, auf dem Gruppenfoto links von Lukas Wogrolly.



Bei den Grünen nahm Lukas Wogrolly an einer Pressekonferenz teil mit Spitzenkandidatin Ulrike Lunacek und der burgenländischen Biobäuerin Irmi Salzer, Siebte der Bundesliste (Foto links mit Wogrolly). Thema war Landwirtschaft. Anschließend machte sich Lunacek auf Wanderschaft in die Salzburger Berge, mit ihr wanderten neben vielen anderen auch Lukas Wogrolly und Ingrid Felipe, ihres Zeichens Bundessprecherin der Grünen und zugleich auch Landeshauptmannstellvertreterin von Tirol. Auf dem Foto rechts: Wogrolly, flankiert von Lunacek (links) und Felipe.



THE REDS ARE BACK

ECHTE FUSSBALL-FANKULTUR! KOMM
AUCH DU ZU DEN GAK-HEIMSPIELEN
NACH WEINZÖDL!

Text: Lukas Wogroly

Foto: GAK 1902

Nach der Neugründung im Jahr 2012 trat der GAK 1902, damals noch unter dem Namen GAC, im August 2013 zur 1. Runde in der 1. Klasse Mitte A an, der 8. und untersten Kategorie im österreichischen Fußball. Trotz des damaligen 0:0 im ersten Spiel in Judendorf-Straßengel gelang bisher ein eindrucksvoller Durchmarsch. Somit spielt die Mannschaft nun, vier Jahre später, bereits in der vierthöchsten Spielklasse, der steirischen Landesliga. Zuschauer- und auch allgemein anhängermäßig ganz klar Nummer 1 im steirischen Amateurfußball (auf Profiebene ist nur Sturm Graz zahlenmäßig noch besser) baut der GAK auch auf deine Unterstützung bei den Heimspielen in Graz-Weinzödl. Jetzt im Herbst noch samstags um 18:30 Uhr an folgenden Tagen gegen folgende Gegner: 16.09. Fürstenfeld, 30.09. DSV Leoben, 14.10. FC Stadtwerke Trofaiach, 28.10. SV Wildon. Nach dem guten Saisonstart sind auch in dieser Saison die Aufstiegschancen mehr als realistisch!



SO GEHT STEIRISCH ...

MIT STEIRISCHER INNOVATION SIND WIR IMMER GUT GEFAHREN.
Wendig unterwegs, in traditionellem Gewand – über Generationen eine
Klasse für sich. Einfach **#traditionellmodern**



www.volkskultur.steiermark.at | www.heimatwerk.steiermark.at



Das Land
Steiermark

Entgeltliche Einschaltung des Landes Steiermark.
Foto: Erwin Scherlau. Mit Dank an Magna Steyr.



VERWÖHN- PROGRAMM

IM HERZEN VON GRAZ

DAS PARKHOTEL GRAZ IST NICHT NUR FÜR DAS RESTAURANT „FLORIAN“, DIE ROMANTISCHEN RÄUMLICHKEITEN, DEN MÄRCHENHAFTEN GASTGARTEN UND SEIN UNVERGLEICHLICH ZEITLOSES FLAIR BEKANNT. SONDERN BIETET AUCH KOSMETIKANGEBOTE FÜR GÄSTE EBENSO WIE FÜR GRAZERINNEN UND GRAZER.

Text: Lukas Wogrolly

Unter dem Motto „Gönnen Sie sich etwas Luxus“ kann sich jedermann – und wirklich wörtlich genommen auch jeder Mann – ein breites Spektrum an kosmetischen Hautbehandlungen gönnen. Dafür verantwortlich zeichnet zuallererst die kompetente Parkhotel Chefin und Kosmetik-Expertin Lili mit den ausgewählten Produkten von „!QMS MEDI COSMETICS“. QMS steht für „Quick Medical Skin“, sinngemäß übersetzt als „zeitsparende Medizinische Hautbehandlung“. Im übersichtlich gestalteten Hausprospekt heißt es: „Herausragende Pflegeprodukte

werden jedoch nicht von einem Tag auf den anderen entwickelt und somit begann die Geschichte von !QMS lange, bevor das erste Produkt auf dem Markt erschien. Begründer Dr. med. Schulte begann seine erfolgreiche Forschungsarbeit bereits vor über 25 Jahren.“ Hierbei hervorgehoben seien von ganz vielen verschiedenen speziellen Beauty-Treatments vier speziell auf den Mann abgestimmte Behandlungen: „Men’s Purifying – Kennenlernbehandlung für alle Hauttypen“, „Aktivator Behandlung – Frischekick für Zwischendurch“, „SK Alpha Revival – Intensivpflege für einen

besseren Teint“, sowie „Special Back Treatment – Entspannende Rückenpflege“. Allen Behandlungen gemeinsam sind „Tiefenreinigung und Peeling“, „Algen-Modelage“, „Serum“, sowie eine spezielle Massage.

Abrundend sei noch eine weltweit führende Behandlungsart erwähnt: OXYGEN BOOST. Hierbei werden auf einzigartige Weise mit dem Sauerstoffgerät !QMS OXYGEN CONCENTRATOR ADVANCED die kosmetischen Wirkstoffe noch tiefer unter die Haut transportiert. Der Effekt und vor allem die erfrischend „aufpolsternde“ Wirkung sind somit noch effizienter als bei herkömmlichen Behandlungen.

PARKHOTEL GRAZ

Leonhardstraße 8, 8010 Graz
E kosmetik@parkhotel-graz.at
T +43 (0)316 3630 0
M +43 (0)676 645 32 34
www.parkhotel-graz.at

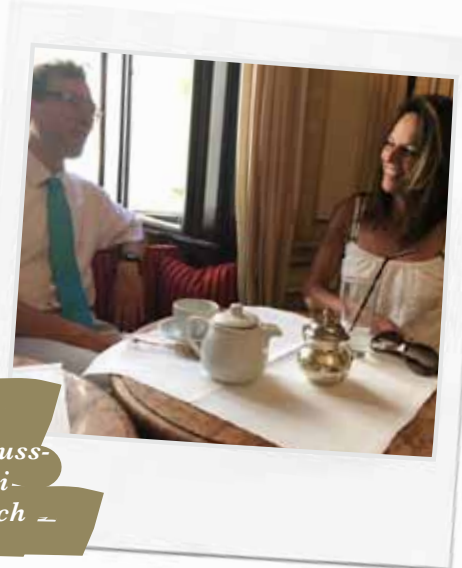
10 Stunden im Paradies

CHEFREDAKTEUR LUKAS WOGROLLY LIESS SICH EINEN SONNTAG IM WAHRSTEN SINN DES WORTES AUF DER ZUNGE ZERGEHEN: ER TAUCHTE VON DER ÖFFNUNG BIS ZUR SPERRSTUNDE IN DIE WUNDERWELT DES K. U. K. HOFZUCKERBÄCKERS DEMEL EIN. WIE ER DIESES BIG-BROTHER-EXPERIMENT DER ANDEREN ART EMPFAND, ERZÄHLT ER IHNEN SELBST.

Text: Lukas Wogrolly

Sonntag, 7 Uhr morgens, Wien: Ich stehe auf, mache mich fertig und fahre mit der U-Bahn ins Stadtzentrum. Gegen 8 Uhr ist die Innenstadt noch menschenleer; die Luft angenehm kühl. Vorbei am Kohlmarkt mit dem noch geschlossenen „K. u. K. Hofzuckerbäcker Demel“ schlendere ich leichtfüßig zum Michaelerplatz und zur Hofburg, wo für drei Jahre das Parlament sein Ausweichquartier hat. Herrlich, das imperiale Wien. Nach einem Abstecher in den Volksgarten, wo auf der Wiese gerade Gruppenyoga ist, mache ich bewusst kehrt. Mein Weg führt über Bundeskanzleramt sowie Außen- und Innenministerium am Minoritenplatz wieder zurück auf den Michaelerplatz. Noch ein Blick zur Hofburg und wenige Schritte noch von dort zum Ziel: Dem „K. u. K. Hofzuckerbäcker Demel“. Es ist indessen 8:55 Uhr, die Rollläden sind noch immer geschlossen, akkurat richten bereits zwei elegant in schwarz gekleidete Kellnerinnen die Tische im Freien her. Dann, um Punkt 9:00 Uhr, der bewegende Moment, das Ritual am Morgen: Der Demel öffnet seine Pforte. Eine elegante Dame fixiert die Türflügel. Ich reiche ihr

Einmal erschien SIE in Lukas Wogrollys K.-u.-K.-Hofzuckerbäcker-Idylle: Dr. Vera Russwurm traf den Chefredakteur bei „Demel“ zum Titelseitengespräch –



mit einem Lächeln die vor den Rollläden gelegenen Zeitungen und betrete als Erster die im Neo-Rokoko-Stil eingerichteten noch menschenleeren Räume. Was für ein Gefühl, noch habe ich alles für mich allein: Vorbei an der Bar und dem Treppenaufgang in den ersten Stock schwebe ich fast zu meinem Platz, im Erdgeschoss direkt neben der nur durch eine Glaswand abgetrennten Backstube. Alles begleitet von einem angenehmen Geruch nach backfrischen Süßigkeiten! Zehn Stunden harre ich nun hier aus, die gesamte Öffnungszeit. Auch bei Geschäftsschluss um 19 Uhr bin ich bedacht, als allerletzter Gast das Gebäude zu verlassen, um noch ein paar Momente lang wie schon am Morgen die Hofzuckerbäckerei ganz für mich allein zu haben. Doch bis es so weit ist, vergehen – fast wie im Fluge – zehn Stunden, in denen ich mich vom einzigartigen Ambiente verzaubern lasse. Menschen aus aller Herren Länder kommen und gehen, bringen ein Stück Weltkultur mit ihren Sprachen und Stimmungen herein.

Ob es draußen heiß oder kalt ist, man findet sich wegen der Kühle der Backstube in einem wohltemperierten Kokon des Glücks. Das freundliche, zauberhafte Personal. Das köstliche Essen, denn: Beim Demel gibt es nicht nur Süßes, sondern auch klassisches Wiener Schnitzel und mehr. Die zeitlose Innenarchitektur. Das geistige Durchwandern verschiedener Zeitungen, das Lesen von Texten über Gott und die Welt. Am Ende, nach dem Verlassen des Gebäudes, wähne ich mich entrückt von einer Traumwelt. Aus der ich, selbst nach zehn Stunden, gar nicht so gern geflohen wäre. Während andere herumgefahren sind, war ich in der Demel-Traumwelt, die morgens um 9 Realität werden kann. Von 9 bis 19 Uhr. Zehn Stunden lang.

Dieser Erlebnisbericht stammt vom Juli/August 2017. Seit 1. September 2017 hat der Demel jedoch schon ab 8 Uhr morgens geöffnet, also eine Stunde früher und somit auch eine Stunde länger.



DAS WELLNESS- UND SPA-HOTEL „GUT EDERMANN“ IM BAYERISCHEN TEISENDORF BIETET IM SOMMER NICHT NUR „JEDERMANN“-AUFFÜHRUNGEN, SONDERN AUCH GANZ VIEL MEHR.

Wo der Edermann, da auch ein Jedermann. Das Wellness- und Spa-Hotel „Gut Edermann“ liegt sowohl buchstäblich als geographisch (nur fünfzig Autominuten oder 26,4 km laut Google Maps von Teisendorf bis zum Salzburger Domplatz) nicht weit vom Salzburger „Jedermann“ entfernt. Dementsprechend finden auch dort jedes Jahr Ende Juli und Anfang August Aufführungen des berühmten Stückes von Hugo von Hofmannsthal statt. Dafür verantwortlich zeichnet das „Salzburger BühnenErlebnis Bamer-Ebner“. Zum „Jedermann“ serviert gibt es ein Menü aus der renommierten GenussKüche des „Gut Edermann“. Sie wird vom österreichischen Wein- und Gourmetjournal „Falstaff“ hochgelobt. Doch der „Jedermann“ ist bei weitem nicht das Einzige was der Edermann im Sommer seinen Gästen zu bieten hat. Denn: Wellness im AlpenSpa ist der reine Hochgenuss und auch rundherum um das beschauliche bayerische Teisendorf gibt es einiges zu entdecken. Beginnend mit der großzügig angelegten Golfanlage Wenig in Ainring, über die vier Seen Waginger, Tachingen, Abtsdorfer und Höglwörther bis hin zum Königssee mit Watzmann im Berchtes-



gadener Land und dem Chiemgau. Zudem Radfahren auf rund zweihundert Kilometern Radwegen, unendlich viele Wandermöglichkeiten in allen Schwierigkeitsgraden sowie ganz viel Natur. Radfahren und Wandern aber nicht nur in Bayern, sondern auch im Salzburger Land jenseits der Grenze. Grenzüberschreitender Spaß in der Natur, sozusagen. Zur Abrundung das was Salzburg und Bayern miteinander gemeinsam haben: Sicherheit, Ruhe und Gemütlichkeit.

GUT EDERMANN

Holzhausen b. Teisendorf 2
83317 Teisendorf
T +49 (0) 8666 92 73 – 0
F +49 (0) 8666 92 73 – 199
E info@gut-edermann.de
www.gut-edermann.info

FLUGHAFEN GRAZ

lässt den **SOMMER** *ausklingen*

AUCH IM HERBST UND WINTER GEHT ES PER DIREKTFLUG VON GRAZ ANS MEER.

Für diejenigen, denen es möglich ist, jetzt noch Urlaub zu machen, beginnt nun die perfekte Reisezeit: Die Urlaubsorte sind nicht mehr so überlaufen, die Temperaturen angenehm, das Meer hat die Hitze des Sommers noch wunderbar gespeichert. Wer in den kommenden Wochen oder auch im Winter abheben möchte, hat ab Graz dazu einige Möglichkeiten im Direktflug und natürlich unendlich viele über die zahlreichen guten Umsteigeverbindungen.

IM DIREKTFLUG ANS MEER

Bis Ende Oktober steht z. B. das wunderbare Mallorca zur Wahl und das gleich 4 Mal pro Woche. Die größte Insel der Balearen ist zu schön, um nicht erkundet zu werden – bei den angenehmen Temperaturen in der Herbstzeit ist es gleich noch einmal so schön. Ägypten hat sich wieder seinen Platz unter den beliebten Feriendestinationen zurückgeholt. Gleich zwei Ferienziele sind sowohl im Herbst als auch durch-

AB ANFANG NOVEMBER GIBT ES WÖCHENTLICHE DIREKTFLÜGE NACH TENERIFFA.

gehend im Winter ab Graz erreichbar: Hurghada, der größte Ferienort am Roten Meer und das viel südlicher gelegene Marsa Alam, das vor allem bei Tauchern und Schnorchlern aufgrund seiner umwerfenden Unterwasserwelt schon lange ein Geheimtipp ist.

WIEDER DA: TENERIFFA

Mit Ende Oktober tritt der Winterflugplan in Kraft. Wieder dabei ist, wie von vielen erhofft, die größte Insel der Kanaren, Teneriffa. Ab 4. November

geht es im Direktflug jeden Samstag zum Flughafen im sonnenbevorzugten Süden der Insel.

MIT DER LINIE UM DIE WELT

Mit einem Flug ab Graz steht natürlich die ganze Welt offen: Die vielen wöchentlichen Flüge zu großen Umsteige- und Flughäfen wie Amsterdam, Istanbul, Wien, Frankfurt, Zürich und München garantieren ein schnelles Weiterkommen zu unzähligen Destinationen rund um den Erdball.

DETAILS UND INFOS

Den Sommer- und Winterflugplan gibt es auf www.flughafen-graz.at



TRIENT

Italien einmal anders

Mit Stadtführung und Abenteuertrip in einen geheimen Winkel Italiens

Sascha Oswald, Lissy Hütter, Andrea Gilli (v. l. n. r.) auf der Piazza dell'Unità d'Italia (Platz der Einheit Italiens), dem „Hauptplatz“ von Triest.



NACH DER GEWINNSPIELANKÜNDIGUNG IN LIVING CULTURE 38 VERBRACHTE DAS GEWINNERPAAR LISSY HÜTTER UND SASCHA OSWALD VON 28. BIS 30. APRIL EIN TRAUMHAFTES WOCHENENDE IN TRIEST.

Text: Lukas Wogroly

Wir hatten im Vorfeld, sprich in unserer letzten Ausgabe (LC 38, S. 26-27), ausführlich berichtet über die Eigenheiten von Triest. Und auch über die Taverna Cigui, hoch über Muggia, im nördlichsten Teil der Halbinsel Istrien, der noch zu Italien gehört. Von alldem überzeugen konnten sich Lissy Hütter und Sascha Oswald Ende April, als sie als glückliche Gewinner bei Living Culture und Don Camillo zwei Nächte in Triest verbrachten. Schon zu Beginn ihrer Reise erwartete die beiden ein kulinarisches

Highlight der Extraklasse: das mehrgängige Abendessen im Feinschmeckerlokal „Pepenero Pepebianco“ ließ keine Wünsche offen. Nach dem Samstagvormittag mit „Zeit zur freien Verfügung“, wie es in sämtlichen Gruppenreise-Beschreibungen von Reisebüros immer so schön heißt, erwartete am Nachmittag die beiden der perfekt Deutsch sprechende Guide Andrea Gilli für eine dreistündige Stadtführung. Von der Mole „Molo Audace“ ging es zu der hoch über Triest auf dem schlossbergähnlichen Colle di

San Giusto gelegenen „Cattedrale di San Giusto“. Und schließlich wieder hinunter auf die Piazza dell'Unità d'Italia, zu Deutsch Platz der Einheit Italiens, den größten Platz Europas, bei dem eine Seite komplett dem Meer zugewendet ist. Dort konnten sie bei traumhaftem Wetter vor dem Caffè degli Specchi, zu Deutsch Spiegelcafé, einen Aperitiv genießen. Stichwort Aperitiv: Das war aber noch lange nicht alles an diesem Tag. Denn das Abendessen fand in bereits zuvor erwähnter Taverna Cigui statt. Dort,

In der Taverna Cigui hoch über Muggia: Marino (Mitte) vertrat Padrone Paolo Cigui und verwöhnte unsere Lesergewinner Sascha Oswald und Lissy Hütter



praktisch hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen (und nur gut 700 Meter von der slowenischen Grenze entfernt), kochte Paolo Ciguis Sohn Francesco ein lukullisches Abendessen. Von all diesen Eindrücken erfüllt hatte unser Gewinnerpaar am Sonntag noch ein bisschen „Zeit zur freien Verfügung“, bis es dann hieß „Ciao Trieste“ und „Ein Aufwiedersehen ist kein Lebewohl“. Bis zum nächsten Gewinnspiel in Triest – Italien einmal anders.

STADTFÜHRUNG MIT DR. ANDREA GILLI

M agilli1304@gmail.com
T +39 335 403 158

GUTSCHEIN FÜR EIN ROMANTISCHES ESSEN ZU ZWEIT BEI DON CAMILLO

Der Gewinn von Lissy Hütter und Sascha Oswald umfasste:

- 1 Wochenende in Triest (28.-30.4., 2 Nächte) im Doppelzimmer mit Frühstück im B&B Hotel Trieste
- 1 mehrgängiges Abendessen im Feinschmeckerlokal „Pepenero Pepebianco“ in Triest
- 1 mehrgängiges Abendessen in der „Taverna Cigui“ in Muggia
- 1 3-stündige Stadtführung in Triest mit Dr. Andrea Gilli
- 1 Essensgutschein bei Don Camillo

FORTSCHRITT IST STEIRISCH.

DIE STEIERMARK IST VIZE-EUROPAMEISTER.

Mit fast fünf Prozent Forschungs- und Entwicklungsquote führt die Steiermark das Ranking der Bundesländer an. Rund 18.000 Forscherinnen und Forscher machen die Steiermark zum Vize-Europameister.



**ZUKUNFTS
PARTNERSCHAFT**
KOALITION.ZUKUNFT.STEIERMARK

*Gemeinsam
die Steiermark
voranbringen.*

Entgeltliche Einschaltung des Landes Steiermark. Fotos: iStockphoto.com



 facebook.com/steiermark
 twitter.com/land_steiermark
 instagram.com/land_steiermark

Noch mehr Steiermark gibt es auf
www.steiermark.at | www.steiermark.com



**Das Land
Steiermark**

Umbauten & Investitionen 2017

Hotel Hochschober

VIEL NEUES PRÄSENTIERT DAS HOTEL HOCHSCHOB-
BER NACH SEINER JÄHRLICHEN UMBAUPAUSE SEIT 2.
JUNI. IN DIE NEUGESTALTUNG VON ZIMMERN, DER
SCHWIMMHALLE, DER AUSSENPOOLS SOWIE IN DIE
VERGRÖßERUNG DES ALPENSTRANDES INVESTIERTE
DAS HOTEL RUND ZWEI MILLIONEN EURO.

NOCH MEHR WOHN- QUALITÄT

Von seinen insgesamt 115 Zimmern hat das Hotel Hochschober in den letzten Jahren zwei Drittel neu gestaltet. Nun bekamen 24 weitere Zimmer ein neues Aussehen. Ausgestattet wurden sie mit Holzböden, Möbeln aus geölter Eiche und einem eigens für das Hotel Hochschober entworfenen Dekor mit sonnengelben und wasserblauen Farbakzenten. Größer wurden auch die Bäder, komfortabel eingerichtet mit Doppelwaschbecken und Luxus-Duschen mit gemauerten, gewärmten Sitzbänken.

FRISCHER LOOK FÜR DIE WASSERWELTEN

Stück für Stück bekam die 5.000 m²

große Wellnesslandschaft in den letzten beiden Jahren ein neues, zeitgemäßes Aussehen. Die See-Sauna, die Panorama-Sauna und das Kristall-Spa kamen dazu. Mit der diesjährigen Bauetappe ist der Relaunch vollendet. Weißer Rauputz, elegantes Grau und Eichenholz bestimmen nun auch die Optik in der großzügig-hellen Schwimmhalle. In ein Felsen-Bad verwandelt haben sich die drei beliebten Außen-Whirlpools. Stein-Mosaiken betonen die sanften Rundungen, Sitzbänke und Liegeflächen. Eine bessere Sicht auf den See und die Berge öffnet der umgebende Garten, der ebenfalls neu gestaltet wurde. Zudem erhielt die Außenfassade in diesem Bereich einen anthrazitgrauen Anstrich.

MEHR PLATZ ZUM SONNEN UND RUHEN

Anfang des Jahres hat Familie Leeb und Klein das benachbarte Seegrundstück von Familie Siegel-Sucher erworben. Was genau auf diesem Grund geschehen wird, entscheidet sich in den nächsten zwei Jahren. Auf der idyllisch gelegenen Halbinsel am See erweitert ab diesem Sommer eine Wiese den Alpenstrand. Der neue Platz zum Sonnenbaden und Frischluft Tanken liegt gleich neben der Panorama-Sauna und dem Chinaturm.

HOTEL HOCHSCHOBBER

Familie Leeb und Klein
9565 Turracher Höhe 5
www.hochschober.com



Buchtipp



WELT BEWEGEND

„MIT MUT ZUM GLÜCK – DAS LEBEN WAGEN“ IST EIN BEEINDRUCKENDES, TEILS HUMORVOLLES BUCH VON FRANZ-JOSEPH HUAINIGG.

Text: Lukas Wogrollly

Huainigg ist scheidender ÖVP-Behindertensprecher im Nationalrat. Seine designierte Nachfolgerin in der kommenden Legislaturperiode wird Living Culture Kulturbotschafterin Kira Grünberg sein. Huainigg, geboren 1966 in Kärnten, ist seit einer Impfung im siebten Lebensmonat gelähmt. Auf 176 Seiten beschreibt er in eindrucksvoller, oft pointierter Weise, wie er mit seinen Lebensumständen zurechtkommt. Universitätsabschluss, glückliche Ehe, Kinder, Politikkarriere – alles schaffte er. Jeder Satz dabei macht Mut, das eigene Leben – egal mit welchen Schwierigkeiten man selbst zu kämpfen hat – positiv zu sehen. Hier ein besondere Stelle: „Jahre später konnte ich weder Arme noch Beine bewegen. Ich weinte, und verstand Gott und die Welt nicht mehr. Da sprach Gott: Je weniger du dich bewegst, desto mehr bewegst du. So begann ich die Welt ein wenig zu verändern und wurde Politiker.“

Franz-Joseph Huainigg Mit Mut zum Glück Das Leben wagen. Ueberreuter. 176 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag € [A] / [D] 19,99 ISBN 978-3-8000-7645-1

Otmar Klammer kann man durchaus als „Mister Jazz“ bezeichnen

LIVING CULTURE GASTAUTOR
ROBERT GASSER JUNIOR
(BISCHÖFLICHES GYMNASIUM GRAZ)
IM GESPRÄCH MIT
„MISTER JAZZ“
OTMAR KLAMMER

Otmar
Klammer



Robert
Gasser
junior

Eine Sache möchte ich gleich allem Weiteren vorwegnehmen: Der Begriff Jazz steht dem Jazz im Wege. – Ein außergewöhnlicher Anfang eines Interviews. – Ich unterhalte mich allerdings auch mit einer sehr außergewöhnlichen Person. Otmar Klammer ist seit Jahrzehnten Jazz-Kolumnist der Kleinen Zeitung, Mitbesitzer des Jazzlokals „Stockwerk“ (Jakominiplatz 18, 8010 Graz) und seit fünf Jahren Intendant des Jazzfestivals Leibnitz. Jazz, so meint er, werde heuer hundert Jahre alt und in hundert Jahren entwickle sich eben alles weiter. – So auch diese Musikrichtung. Jazz wurde im Laufe der Zeit viel mehr als nur Unterhaltungsmusik und genau das ist ein Problem. – Nicht etwa, dass es nur zahlreiche Variationen und Interpretationen des Jazz gibt, sondern viele der neuen musikalischen Entwicklungen werden einfach unter diesem Begriff subsummiert. Der Laie tendiert nun dazu, sich, wenn ihm einige dieser Variationen nicht gefallen, nicht weiter mit den modernen Aspekten des Jazz zu befassen und kann sich folglich kein realitätsgetreues Bild dieses Musikgenres machen. In anderen Worten: Man muss sich lange und intensiv in bestimmte Jazzrichtungen einhören, um deren Besonderheiten erfassen und sich daran erfreuen zu können.

Das „Stockwerk“ bietet mit seinem breiten Spektrum an musikalischen Leckerbissen eine konstante Quelle zeitgenössischer Musik, an der sich der Interessierte laben kann. Im „Stockwerk“ spielten nicht nur Größen wie John Abercrombie, Enrico Rava oder Mul Waldron (Pianist der Sängerin Billie Holiday), sondern auch Musiker wie Al Foster, Lee Konitz oder Dave Liebman, um nur einige zu nennen. Das angenehme 70er-Jahre-Flair der Räumlichkeiten und die moderne Musik bilden gemeinsam eine Atmosphäre, der Sie sich nicht entziehen sollten. All dies hat Friedrich Gulda (österreichischer Pianist und Komponist, gestorben 2000) nicht gesagt, aber was er schon vor langer Zeit gesagt hat, ist, dass Graz die heimliche Jazzhauptstadt Österreichs sei, und das hat er zurecht gesagt.

GIRLS UNITED AUSTRIA

Ein künstlerischer Beitrag zur Flüchtlingskrise

VIELE MÄDCHEN, VIELE UNTERSCHIEDLICHE NATIONEN – EIN ZIEL:
IN WORKSHOPS GEMEINSAM EIN MUSIKSTÜCK ERARBEITEN UND
DAS DANN IN DER ÖFFENTLICHKEIT ZUM BESTEN GEBEN. DAS IST
„GIRLS UNITED AUSTRIA“.

Text: Lukas Wogrolly

Das Land Steiermark – Ressort „Kultur, Europa, Außenbeziehungen“ ermöglichte 2016 im Rahmen des Calls für grenzüberschreitende Kunst- und Kulturprojekte „Strategien – ein künstlerischer Beitrag zur Flüchtlingskrise“ die Workshop-Reihe „Girls United Austria“. Sie umfasste insgesamt fünf Workshops im Zeitraum November 2016 – Juni 2017. An ihnen nahmen jeweils zwischen fünf und 15 Mädchen mit Migrationshintergrund unterschiedlicher Nationen teil. Einige der vertretenen Länder waren Afghanistan, Syrien, Nigeria, Rumänien oder auch die Mongolei. Die Altersspanne betrug zwischen elf und 18 Jahren.

Sonia Sawoff, Initiatorin des Projekts: „Mir kam diese Idee spontan im Sommer 2015, während der Flüchtlingskrise. Als in Wien lebende Grazerin bin ich damals in der Bundeshauptstadt in eine Notunterkunft für Flüchtlinge gegangen. Da waren 800 Leute untergebracht, ich war baff dass es so etwas in Österreich noch gibt. Und mit einer Übersetzerin bin ich dann von Tür zu Tür und hab Mädchen zusammengetrommelt, ob sie Lust hätten an einem Workshop teilzunehmen. Binnen zwei, drei Wochen haben wir das dann in Wien mit größtenteils syrischen und afghanischen Mädchen umgesetzt.

Anschließend kam mir die Idee, dieses Projekt fortzusetzen und als Grazerin entsprechend beim Kulturessort des Landes Steiermark um Förderung anzusuchen. Somit wurde aus ‚Girls United Vienna‘ in Graz ‚Girls United Austria‘.“

Soweit, so gut. Doch was war der genaue Inhalt der Workshops? Sawoff: „Wir haben uns drei, vier Tage getroffen. Und körperlich sowie stimmlich gearbeitet. Tänzerisch, mit Yoga-Elementen; viel auch choreographisch. Dazu haben die Mädchen Texte geschrieben. Aus ihrer Muttersprache wurde das dann übersetzt beziehungsweise wenn es auf Englisch war, haben wir es gleich so genommen. Ausgehend von diesen Bausteinen formten wir dann einen Songtext, denn unser gemeinsames Ziel war es einen Song zu erarbeiten und diesen dann in der Öffentlichkeit zu performen. Bei der Melodie war mir wichtig, dass die Mädchen selbst kreativ wurden und nicht irgendein YouTube-Video hernahmen und das einfach kopieren. Daher haben wir auch viel mit Improvisation geübt, ich singe was vor und sie singen was nach.“ Höhepunkt und Abschluss des Workshops bildete der Besuch eines Kamerateams am letzten Tag mit Darbietung des erarbeiteten Songs in der Öffentlichkeit, beispiels-



weise am Mariahilfer Platz oder am Hauptplatz. „Das Gesamtziel des Workshops war nämlich eine ‚Sichtbarmachung‘ der Mädels: zeigen, was sie erarbeitet haben und dass sie da sind. Doch genau das konnte teilweise aufgrund von Gegenwehr der Familie beziehungsweise Community et cetera nicht umgesetzt werden. Denn vielen Mädchen wurde es untersagt, von einer Kamera aufgenommen zu

werden beziehungsweise aufzutreten. Aus diesem Grund gibt es nur von vier der fünf Workshops Videos und es sind auch nicht alle Teilnehmerinnen zu sehen. Wie man sieht, es gilt noch viel zu erreichen“, resümiert Sonia Sawoff.

www.facebook.com/girlsunitedaustria

www.literaturhaus-graz.at

Graz

DAS VERKANNT GENIE

GRAZ IST NICHT WIEN. DAS LITERATURHÄUS WURDE IM VERGLEICH ZU ANDERSWO ERST SPÄT GEGRÜNDET. UND DENNOCH VERSPRÜHT GRAZ IN BEZUG AUF LITERATUR MAGIE.

Text: Lukas Wogrolly

Klaus Kastberger,
Leiter des Literatur-
haus Graz

Klaus Kastberger leitet seit März 2015 das Literaturhaus Graz und ist Professor für Gegenwartsliteratur an der Universität Graz; zudem Bachmann-Preis-Juror seit 2015: „Literaturhaus heißt, Literatur 365 Tage im Jahr. Und nicht nur temporär bei Festivals. Die Präsenz eines Literaturhauses in einer Stadt bedeutet nach außen, dass Literatur ein wichtiger Bestandteil der städtischen Gesellschaft ist.“ So natürlich auch im Fall von Graz, wobei das Grazer Literaturhaus im Vergleich zu anderen österreichischen Städten erst spät gegründet wurde. Das bedeutet aber keineswegs, dass Graz ohne eine aktive, lebendige Literaturszene auskommen musste. „Obwohl Graz kleiner als Wien ist, hat man hier als Literatur nicht das Gefühl, dass man nach der Matura gleich weg müsste. Es gibt etwas, das einen motiviert, hier zu bleiben. Graz wird nach außen

hin als offene, avantgardistische Literaturstadt wahrgenommen. Nicht zuletzt auch dank Alfred Kolleritsch, der viele prominente auswärtige Autoren nach Graz geholt hat.“

Selbst hat Kastberger auch geschrieben, und zwar bis zum Alter von 22 Jahren Gedichte und Prosatexte. Danach wechselte er „auf die andere Seite der Germanistik“, in den Journalismusbereich, und firmierte auch einmal unter dem Pseudonym Harry Hirsch, da sich aus seiner Sicht der Journalismus nicht mit seiner dichterischen Tätigkeit verbinden ließ.

Zum Bachmannpreis: „Ich nominieren nur Texte, von denen ich das Gefühl habe, sie könnten gewinnen. Und es geht nicht nur um die Texte allein, sondern um das Gesamtpackage. Beim Grazer Autor Ferdinand Schmalz [Anm. d. Red.: Bachmannpreisträger 2017] war das perfekt.“



**BEGLEITUNG IST
VERTRAUENSACHE**

0 bis 24 Uhr
0316 887 2800

WIEVIEL WÜRD MEIN BEGRÄBNIS KOSTEN?

Der Bestattung Graz wird bereits seit mehr als 110 Jahren Vertrauen geschenkt. Sie garantiert größtmögliche Transparenz bei der Gestaltung ihrer Preise. Auf der Website der Bestattung Graz finden Sie Preisbeispiele für alle Begräbnisarten – egal ob schlicht oder exklusiv.



Bestattung Graz GmbH, Grazbachgasse 44-48, 8010 Graz
Weitere Fragen und Antworten finden Sie unter www.holding-graz.at/Bestattung

HOLDING
GRAZ
BESTATTUNG

DIE BEZIEHUNGSFORMEL

ENDLICH GLÜCKLICH LIEBEN



- HINDERLICHE DENKMUSTER ERKENNEN
- HEMMENDE BEZIEHUNGSFORMELN AUFHEBEN
- BEZIEHUNGEN AKTIV UND SELBSTBESTIMMT GESTALTEN

„Das von Psychotherapeutin Monika Wogrolly meisterhaft und unterhaltsam geschriebene Buch ist mehr als ein Ratgeber. Es spiegelt unsere Beziehungsmuster, gibt Einblick in bewusstes oder unbewusstes Beziehungsverhalten und zeigt Wege aus Beziehungskrisen.“

Reinhard Haller

EUR 19,95
ISBN 978-3-8000-76857
Erscheinungstermin: September 2017



DIE AUTORIN

Monika Wogrolly, Dr., geboren 1967 in Graz, maturierte 1985 und wurde ein Jahr später Mutter ihres Sohnes Lukas. Nach dem unerwarteten Tod ihres Ehemannes 1992 Studium der Philosophie und Deutschen Philologie, begleitend Ausbildung zur Psychotherapeutin. Seit 1992 diverse Buchpublikationen, Mitarbeit bei wissenschaftlichen und kulturellen Projekten. Forschungstätigkeit und Lehrtätigkeit als „Europas erste Klinikphilosophin“ an der Medizinischen Universität Graz. Seit 2007 Geschäftsführerin der Living Culture GmbH, Psychotherapeutin mit eigener Praxis in Graz und Wien und in der Privatklinik St. Radegund. Beziehungsexpertin in Rundfunk, Fernsehen und Printmedien.